



Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen
Ganztagsschule
Gymnasium des Landkreises Gifhorn



Schulprogramm

Stand: 06.11.2018

Sibylla-Merian-Gymnasium
Am Gajenberg 5 ☞ 38536 Meinersen

☎ 05372/97860
Fax 05372/978619

Außenstelle Leiferde
Kampweg 1 ☞ 38542 Leiferde

☎ 05373/331380
Fax 05373/3313819

Homepage www.sibylla-merian-gymnasium-meinersen.de
E-Mail sekretariat@gymnasium-meinersen.de

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
I. Situationsbeschreibung	3
II. Leitbild	5
III. Bestandsaufnahme	8
IV. Entwicklungsschwerpunkte	20
V. Maßnahmenpläne	21
1. Erasmus-Projekt	21
2. Fächerübergreif	22
3. Mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt	23
4. Neue Technologien	24
5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	25
6. Ressourcenmanagement	26
VI. Abgeschlossene Projekte - „alte Maßnahmenpläne“	27
VII. Evaluation	29



Anschrift

Sibylla-Merian-Gymnasium
Am Gajenberg 5
38536 Meinersen

Außenstelle Leiferde
Kampweg 1
38542 Leiferde

Homepage

www.gymnasium-meinersen.de

Situationsbeschreibung

Schulleitung

Frau Kroczek, Schulleiterin

Herr Vollrath, stellvertretender Schulleiter, Leiter der Außenstelle

Frau Alpers, Koordinatorin Sekundarstufe I

Herr Mertins, Koordinator Sekundarstufe II

Herr Wolschendorf, Koordinator Stunden- und Vertretungsplan

Sekretariat

Meinersen:	Frau Sauermann	(Tel. 05372/97860)	-7.00 Uhr - 14.00 Uhr
	Frau de Boer	(Tel. 05372/978622)	-8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Leiferde:	Frau Rehak	(Tel. 05373/331380)	-7.00 Uhr - 11.00 Uhr

Pädagogisches Angebot

Offene Ganztagschule

Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Latein

Profile ab Jahrgang 7: Bilingual, mathematisch-naturwissenschaftlich

Schwerpunkt Jahrgang 5/6: Bläserklasse

Standortbedingungen

Das Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen hat mit dem Schuljahr 2005/06 seinen Betrieb aufgenommen. Derzeit besuchen etwa 760 Schülerinnen und Schüler die Schule; sie werden von etwa 80 Lehrkräften unterrichtet, darunter rund ein Dutzend Referendarinnen und Referendare.

Das Sibylla-Merian-Gymnasium besitzt zwei Standorte. Der Hauptstandort befindet sich in Meinersen in direkter Nachbarschaft zu einer Hauptschule und einer Realschule. Hier werden die Klassen des 7. bis 13. Jahrgangs beschult; in der Außenstelle Leiferde werden die Jahrgänge 5 und 6 unterrichtet.

Die Samtgemeinde Meinersen ist eher ländlich strukturiert und die Kinder sind fest in ihrer Region verwurzelt: Etwa Dreiviertel der Schüler sind Mitglieder in einem Verein oder einer anderen Institution. Aufgrund des verstärkten Zuzugs von Familien mit Kin-

dern in den vergangenen Jahren und der Ausweisung neuen Baulandes ist die Bevölkerung in ihrer Struktur vergleichsweise jung: Mehr als ein Drittel der Bevölkerung in der Samtgemeinde ist jünger als 25 Jahre.

Das flächenmäßig große Einzugsgebiet bedingt, dass teilweise längere Busfahrzeiten entstehen. So beginnt der Unterricht in Meinersen um 7.30 Uhr, in Leiferde um 7.40 Uhr. Seit dem Schuljahr 2010/11 ist das Sibylla-Merian-Gymnasium offene Ganztagschule. Für die Jahrgänge 5 bis 9 werden verschiedene Kurse im Bereich der Hausaufgabenbetreuung sowie Arbeitsgemeinschaften angeboten. Außerdem gibt es in bestimmten Fächern Trainingskurse, um Defizite gezielt aufarbeiten zu können. An beiden Schulstandorten gibt es eine Mensa, wo warme Mittagsmahlzeiten eingenommen werden können.

In der Oberstufe, d.h. in den beiden Jahrgängen, die unmittelbar auf das Abitur hinführen, stehen vier Profile zur Auswahl: Das sprachliche, das mathematisch-naturwissenschaftliche, das gesellschaftswissenschaftliche sowie das künstlerisch-musische Profil.

gez. Katrin Kroczek
Schulleiterin



Leitbild

Lernen und Lehren

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung unserer SchülerInnen.

Im Mittelpunkt unseres Gymnasiums steht die Entwicklung der Schülerpersönlichkeit auf der Grundlage humanistischer Wertvorstellungen. Wir erziehen und bilden unsere Schüler zu selbstständigen, kritikfähigen und sozial verantwortungsbewussten Menschen.

In anregender Lernatmosphäre gestalten wir qualitätsorientierten Unterricht und pflegen zur gezielten Förderung der unterschiedlichen Schülerpersönlichkeiten einen Unterricht, in dem das selbstständige, eigenverantwortliche Lernen wesentlich ist.

- Um den vielfältigen Begabungen und Interessen unserer SchülerInnen gerecht zu werden, entwickeln wir ein besonderes Angebotsprofil. (*bilinguales und mathematisch-naturwissenschaftliches Unterrichtsangebot sowie Bläserklassen und Arbeitsgemeinschaften*)
- Wir bieten den Schülern vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Projekten und internationalen Schulpartnerschaften. (*Frankreich, Niederlande, Dänemark, Schweden, Polen, USA*)
- Wir streben eine Verbesserung der individuellen Lern- und Leistungsfähigkeit aller SchülerInnen und damit eine hohe Abschlussqualität auf der Grundlage bestehender Kerncurricula und Prüfungsanforderungen an. (*Trainingskurse, Förderung besonderer Begabungen*)
- Vor allem in der Eingangsstufe wird die individuelle Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen gemeinsam mit den Eltern regelmäßig evaluiert und dokumentiert. (*Lernentwicklungsbögen*)
- Fundament unseres Unterrichts ist ein fachintern abgestimmtes Schulcurriculum, das neben Inhalten und Kompetenzen auch Möglichkeiten des fächerübergreifenden und des fächerverbindenden Unterrichts, der Projektarbeit sowie der Methoden- und Mediens Schulung ausweist. (*Methodentraining, Projektwoche*)
- Zum Selbstverständnis aller am Schulleben beteiligten Personen gehört der intensive Austausch in Klassen-, Fach- und Jahrgangsteams zur Umsetzung eines gemeinsam koordinierten, pädagogisch und fachlich qualifizierten Unterrichts.
- Dazu legt die Schule der Schulöffentlichkeit ihre Leistungsanforderungen und die Kriterien ihrer Leistungsbewertung offen. (*Transparenz, Schulprogramm*)
- Jede Fachkonferenz verpflichtet sich zur systematischen Weiterbildung ihrer Fachkolleginnen und Fachkollegen nach Maßgabe eines Fortbildungskonzepts. (*Fachdienstbesprechungen und Konferenzen, Erstellung von Maßnahmenplänen*)

Schulkultur

Wir gestalten unsere Schule als Lern- und Lebensraum.

Wir begreifen Schule als gemeinsamen Lern- und Lebensraum, in dem der soziale Umgang auf gemeinsam formulierten Verhaltensregeln gründet und das Miteinander durch Toleranz und Zuverlässigkeit geprägt ist.

Dabei nutzen wir gezielt die besonderen Möglichkeiten unserer Schulstandorte, so dass sich SchülerInnen ihrer ländlichen Region rund um das Gymnasium verbunden fühlen.

Wir erziehen unsere SchülerInnen in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu einer Lernkultur, die sich durch Disziplin, Engagement, Selbstständigkeit, gegenseitige Hilfe und Leistungsbewusstsein auszeichnet.

- Im Rahmen eines Ganztagsangebotes erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit, ihren Schulalltag umfassend und ihren Neigungen entsprechend optimal zu gestalten. (*Hausaufgabenhilfe, Trainingskurse, Kurse für besondere Begabungen, Arbeitsgemeinschaften, sportliche Aktivitäten*)
- Ein elementarer Bestandteil unserer Schulkultur ist es, dass der Lernprozess der SchülerInnen durch ergänzende außerunterrichtliche Aktivitäten im Rahmen eines Ganztagsangebots bereichert wird. (*Theateraufführungen, Lese- und Kulturabend, Wettbewerbe*)
- Hierzu schaffen alle Beteiligten eine Atmosphäre des Wohlbefindens und der Sicherheit und erfahren im Konfliktfall angemessene Hilfe von berufener Seite auf der Grundlage eines Sozial- und Präventionskonzepts. (*Beratungs- und Sozialkonzept, Kultur der gegenseitigen Wertschätzung*)
- Wir handeln im Lebensraum ‚Schule‘ umweltbewusst nach Maßgabe ökologischer Richtlinien, fördern eine Erziehung zur Gesundheit aller SchülerInnen und gehen dabei sorgsam mit unserer Arbeitskraft um. (*Gesundes Frühstück, planbare Konferenztage, Stundenplangestaltung, Projekt „Nachhaltige Entwicklung“*)
- Unsere Schule als Lebensraum zu verstehen, bedeutet auch, das Gymnasium durch gezielte Kooperationsverträge mit qualifizierten außerschulischen Partnern und Einrichtungen in der Samtgemeinde Meinersen zu verankern. Dazu zählt insbesondere die Zusammenarbeit mit wirtschaftlichen Betrieben der Umgebung. Gemeinsam mit kommunalen Einrichtungen, mit Kirchen und Sportvereinen errichtet das Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen verschiedene Plattformen, um Ergebnisse schulischer Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. (*Wirtschaftsunternehmen, Kirchengemeinden, Kreismusikschule, Artenschutzzentrum, Verbund für besondere Begabungen*)

Ziele und Strategien

Wir begreifen unsere Schule als lernende Institution.

Unsere Aufgabe ist es, im Sinne einer fundierten Qualitätsentwicklung die formulierten Entwicklungsziele anhand interner und externer Bewertungsverfahren regelmäßig zu überprüfen.

- Hierzu koordinieren die Schulleitung und die Steuergruppe auf der Grundlage dieses gemeinsam erstellten Schulprogramms die systematische Qualitätsentwicklung unseres Gymnasiums. (*SEIS-Umfrage, interne Evaluationen*)
- Mit Blick auf den weiteren Aus- und Aufbau des Gymnasiums definiert die Schulleitung Anforderungs- und Aufgabenprofile, macht sie transparent und erörtert die Ergebnisse regelmäßig mit Lehrerinnen und Lehrern, SchülerInnen sowie Eltern. (*Dienstbesprechungen, Elternratssitzungen, Vertreter in allen Fachkonferenzen*)



Bestandsaufnahme

1. Ergebnisse und Wirkungen

Jugend trainiert für Olympia

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler nehmen jedes Jahr an den Sportwettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Im Winter sind es die Disziplinen Volleyball und Handball, im Sommer Fußball und Leichtathletik.

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Englisch, Französisch und Latein lernende Schülerinnen und Schüler nehmen seit 2008 regelmäßig am „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“ teil; dabei erzielten sie bereits beachtliche Erfolge. Bei diesem Wettbewerb, der Teil des Begabtenförderungsprogramms der Bundesregierung ist, können sprachlich talentierte Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Darüber hinaus haben sie Gelegenheit, andere Jugendliche kennen zu lernen, die wie sie sprachbegabt sind.

Mathematik-Olympiade

Wir fördern die Teilnahme an der Mathematik-Olympiade. Insbesondere mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich hier intensiv mit mathematischen Problemen auseinanderzusetzen und ihr Können zu zeigen. Die Teilnahme an der ersten Stufe steht allen offen. Für die weiteren Runden wird man je nach Ergebnis der vorigen Runden zugelassen.

Känguru-Wettbewerb

Um das mathematische Leben an unserer Schule zu fördern, nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 9 jedes Jahr am weltweit durchgeführten Känguru-Wettbewerb teil. 75 Minuten lang haben sie die Gelegenheit, 30 Aufgaben (nach Leistungsvermögen gestaffelt) im Multiple-Choice-Verfahren zu erknobeln. Gute Ergebnisse werden mit attraktiven Preisen belohnt.

Informatik-Biber-Wettbewerb

Der Wettbewerb für Programmieranfänger „Informatik-Biber“ wird für interessierte Schülerinnen und Schüler vor allem der Jahrgänge 5 bis 9 jedes Jahr angeboten.

Vergleichsarbeiten

Im Jahrgang 8 werden einmal pro Schuljahr landesweite Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik, Deutsch oder Englisch geschrieben. Die Ergebnisse werden von den Fachgruppen ausgewertet und dienen der Qualitätsentwicklung.

Lese- und Kulturabend

Alljährlich im November stellen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte in einem zweistündigen Programm ihre Lieblingsbücher vor und lesen daraus. Ein Bühnenprogramm mit Darbietungen aus den Bereichen Musik, Darstellendes Spiel und Sport rundet den Lese- und Kulturabend ab.

Theateraufführungen

Oftmals gegen Ende des Schuljahres präsentieren Schülerinnen und Schüler einmal jährlich Erlerntes und Erarbeitetes aus den Kursen des Darstellenden Spiels. Hierbei erhalten sie die Möglichkeit, vor einem realen Publikum aufzutreten und erstmals echte „Bühnenluft“ zu schnuppern.

2. Lernen und Lehren

Bilinguales Profil

Von Jahrgang 7 bis Jahrgang 10 gibt es einen klassenübergreifenden Kurs mit bilingua-lem Schwerpunkt. Der Unterricht im Fach Geschichte erfolgt auf Englisch, in anderen Fächern finden einzelne Unterrichtseinheiten in englischer Sprache statt. Bei entsprechender Nachfrage wird in der Qualifikationsphase auch ein bilingualer Kurs im Fach Geschichte auf grundlegendem Anforderungsniveau angeboten.

Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil

Von Jahrgang 7 bis Jahrgang 9 gibt es einen klassenübergreifenden Kurs mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. In den einzelnen Schulhalbjahren wird in Mathematik, Informatik sowie den drei naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie, Physik im Rahmen einer zusätzlichen Unterrichtsstunde besonderer Projektunterricht erteilt.

Berufsorientierung

Der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler dienen Besuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Wolfsburg (Jg. 9) sowie die individuelle Berufsberatung durch Mitarbeiter der Agentur für Arbeit. Im 11. Jahrgang findet regelmäßig im Anschluss an die Herbstferien ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt, das im Politik-Unterricht vor- und nachbereitet wird. In Kooperation mit dem Humboldt-Gymnasium Gifhorn wird darüber hinaus ein ebenfalls vierzehntägiges Betriebspraktikum in Digne/Frankreich angeboten. Alle zwei Jahre findet für die Jahrgänge 10 und 11 ein Berufsorientierungstag (BOT) statt: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hochschulen, Firmen und Behörden geben den Jugendlichen Einblick in verschiedene Studien- und Ausbildungsgänge. Gezielt werden Mädchen angesprochen mit dem Mentoring-Programm der TU Braunschweig: Schülerinnen können in unregelmäßigen Abständen in MINT-Studiengängen hospitieren.

Bläserklasse

Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs erlernen im Rahmen zweier zusätzlicher Unterrichtsstunden ein Blasinstrument. Fachlehrkräfte der Kreismusikschule Gifhorn erteilen dafür speziellen Unterricht. Schülerinnen und Schüler dieser Bläserklasse haben später die Möglichkeit, im Schulorchester und/oder der Bigband mitzuspielen.

Förderkonzept

Trainingskurse (in den vierstündig erteilten Fächern) werden für die Jahrgänge 5 bis 9 im Rahmen des Ganztags angeboten. Die Teilnahme daran erfolgt in Absprache mit den Fachlehrkräften und den Erziehungsberechtigten. Zur Förderung von Schülerinnen und

Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache gibt es ein Förderkonzept Deutsch, das eine gezielte Diagnostik und daraus folgende Fördermaßnahmen gewährleistet. Für Schülerinnen und Schüler mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) wurde ein vergleichbares Konzept erarbeitet.

Fahrtenplan

In einem schuleigenen Fahrtenplan sind die einzelnen Schulfahrten und Exkursionen jahrgangswise und hinsichtlich der zu erwartenden Kosten erfasst. Auf diese Weise können Eltern, Schüler und Lehrkräfte sich rechtzeitig vorbereiten. Die Exkursionen sind jeweils an den Fachunterricht gebunden und werden in diesem Rahmen vor- und nachbereitet.

Projektwoche

In jedem Schuljahr findet in einer der letzten Schulwochen eine fünftägige Projektwoche statt. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge fünf bis elf beschäftigen sich in verschiedenen Projekten mit Themen, die die Arbeit in den Unterrichtsfächern vertiefen, das Schulprofil spiegeln oder die Projektwoche durch außerschulische Beiträge bereichern. Durch das kreative Engagement der Lehrkräfte und die Unterstützung von Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen und Firmen der Region kann ein breitgefächertes Angebot organisiert werden. Unter dem Motto „Schüler für Schüler“ sind auch Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge aufgefordert, Projekte für jüngere Schülerinnen und Schüler anzubieten. Am Ende der Woche werden die Arbeitsergebnisse im Rahmen eines Schulfestes der Schulöffentlichkeit präsentiert.

Frankreichfahrt

Die Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Schuljahrgangs, die Französisch als 2. Fremdsprache gewählt haben, haben jedes Jahr die Möglichkeit, an einer achttägigen Fahrt nach Valentigney/Montbéliard (Franche-Comté) teilzunehmen. Die Jugendlichen werden in den Familien ihrer Austauschpartnerinnen und -partner untergebracht, die anschließend zu einem ebenfalls achttägigen Gegenbesuch nach Meinersen kommen. Die Partnerschule des SMG in Valentigney ist das Lycée Armand Peugeot.

USA-Austausch

Alle zwei Jahre besucht eine Gruppe von etwa 20 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 10 und 11 die Partnerschule des SMG in den USA: Die Lake Shore High-School in Detroit. Der Gegenbesuch der Partnerinnen und Partner erfolgt im darauffolgenden Jahr.

Begegnungstreffen mit europäischen Partnerschulen

Um den europäischen Gedanken zu stärken und unserer Schülerschaft Einblicke in andere Kulturen zu ermöglichen, finden im Rahmen des Erasmusprojektes „Green Schools in Boxes“ regelmäßige Treffen mit Schülerinnen und Schülern von Partnerschulen in den **Niederlanden** (Emmen, Carmelcollege), in **Dänemark** (Korsør, Tårnborgh Skole) und in Schweden (Hässleholm/Läredaskolan) statt. Eine Ergänzung um weitere Schulen im angrenzenden Ausland ist angedacht, so z.B. mit einem polnischen Gymnasium aus Chalupki. Bei den Treffen arbeiten die beteiligten Schulen zu verschiedenen, vorher ausgewählten ökologischen, geschichtlichen oder sportlichen Themen. Die Verkehrssprache ist Englisch. Bei den Treffen stehen die internationalen Begegnungen im Vordergrund.

Fahrten nach Xanten und Köln

Für die SchülerInnen, die Latein lernen, wird eine Projektfahrt zu römisch-antiken „Originalschauplätzen“ angeboten. Mögliche Ziele sind Kalkriese (bei Osnabrück: Varusschlacht) Xanten oder Köln. Die Einrichtungen vor Ort - Museen, archäologische Parks - bieten unterschiedliche Programme an, die es den Schülerinnen und Schülern erlauben, die antike Lebenswelt gleichsam anschaulich zu erleben.

Arbeitsgemeinschaften

Unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften werden an beiden Schulstandorten im Rahmen des Ganztags angeboten. Das Programm gestalten sowohl Lehrkräfte als auch außerschulische Mitarbeiter.

Jahrgangsteams

Möglichst viele Lehrkräfte begleiten einen Jahrgang von Klasse 5 bis Klasse 9. Die Fachlehrerinnen und -lehrer wechseln innerhalb des Jahrgangs die Klassen, so dass ein hohes Maß an Kontinuität und Vergleichbarkeit gegeben ist.

Methoden- und Mediencurriculum

Das Methoden- und Medienkonzept sieht mehrere Blockkurse vor (Methodenkoffer im 5. Jg., Computerführerschein, Trainingstage zur Textverarbeitung in Jg. 11), im Wesentlichen aber erfolgt sowohl die Einführung als auch das Trainieren der erworbenen Kompetenzen, wie z.B. der Office-Anwendungen, systematisch aufeinander abgestimmt in den Fächern und ist in die jeweiligen Schulcurricula integriert.

Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ILE)

Mindestens zweimal pro Schuljahr werden für alle Schüler der Klassen 5 bis 9 Kompetenzen der Bereiche Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, Arbeits- und Sozialverhalten dokumentiert, und zwar einerseits durch Kommentare der jeweiligen Fachlehrer und andererseits durch eine Selbstevaluation der Schüler. Die so entstehenden Lehrer- und Schülerbögen bilden eine wichtige Grundlage für Beratungsgespräche mit Eltern und Schülern wie auch für eine gezielte Abstimmung individueller Förder- und Fördermaßnahmen.

Beratungskonzept

Das Beratungsangebot der beiden Beratungslehrkräfte sowie der Sozialpädagoginnen richtet sich an alle am Schulleben Beteiligten. Denkbare Gründe für eine Beratung sind Schulleistungsdefizite, Probleme im Arbeits- und Sozialverhalten oder psychische Beeinträchtigungen. Die Beratung ist grundsätzlich freiwillig und vertraulich und soll „Hilfe zur Selbsthilfe“ bieten.

Gewaltprävention

Das Sozialteam bietet verschiedene Projekte und Aktionen zu den Themen Gewaltprävention, Mobbing, Sucht und Gesundheit auch in enger Zusammenarbeit mit der Polizei sowie verschiedenen Beratungsstellen an. Ziele sind Aufklärung, Prävention und Stärkung der Persönlichkeit sowie die Vermittlung von Lösungskompetenzen in schwierigen Lebenssituationen. Die Angebote erfolgen in den Klassen entsprechend ihrem entwicklungsbedingten Bedarf.

Tage ethischer Orientierung (TeOs)

In zweieinhalb Tagen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs Fragen der Lebensführung, des Lebenssinns und der eigenen Zukunft auf kommunikativ-kreative Weise. Tagungsort ist die *Begegnungsstätte Kloster St. Ludgerus* in Helmstedt.

3. Leitung und Organisation

Regelmäßige Koordinatorensitzungen

Einmal wöchentlich finden ausgiebige Koordinatorensitzungen zur Organisation des laufenden Schulbetriebs statt.

Regelmäßige Treffen SL - SER-Vorsitzende

Etwa alle vier Wochen bespricht die Schulleitung aktuelle Themen mit den Vorsitzenden des Schulleiternrates.

Regelmäßige SER-Sitzungen

Drei bis vier Mal pro Schuljahr berät der Schulleiternrat wichtige Themen der Schule.

Regelmäßige Treffen SL - PR

Alle 14 Tage bespricht die Schulleiterin aktuelle Themen mit der/dem Vorsitzenden des Schulpersonalrates.

Regelmäßige Dienstbesprechungen

Etwa vier Mal pro Schuljahr finden Dienstbesprechungen des Kollegiums zur Information (Herstellung von Transparenz) sowie zur Diskussion aktueller Themen statt.

Regelmäßige Dienstbesprechungen der Fachobleute

In der Regel einmal pro Schulhalbjahr laden die Fachbereichsleiter die Fachobleute zu Dienstbesprechungen ein.

Regelmäßige Gesamtkonferenzen

Einmal pro Schuljahr findet eine Gesamtkonferenz statt.

Regelmäßige Schulvorstandssitzungen

Mindestens einmal pro Schulhalbjahr finden die Sitzungen des Schulvorstands statt.

Regelmäßige Steuergruppensitzungen

Alle sechs bis acht Wochen trifft sich die Steuergruppe zur Steuerung der schulischen Qualitätsentwicklung.

Besuche der Schulleiterin im Unterricht

Die Schulleiterin besucht regelmäßig die Lehrkräfte im Unterricht und führt - falls gewünscht - Gespräche zur Personalentwicklung.

Regelmäßige Sitzungen des Ausschusses für Arbeitssicherheit

Dreimal pro Schuljahr tagt der Ausschuss für Arbeitssicherheit und berät über Fragen des Arbeitsschutzes, der Arbeitssicherheit sowie über Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Geschäftsverteilung

Die Geschäftsverteilung ordnet Zuständigkeiten klar zu und ist für die Lehrkräfte jederzeit einsehbar. Sie dient der Transparenz und der Wertschätzung.

Gleichstellungsbeauftragte

In enger Abstimmung mit der Schulleitung sorgt die Gleichstellungsbeauftragte für die Berücksichtigung geschlechterspezifischer Belange im Schulalltag sowie bei der Personalentwicklung.

4. Ziele und Strategien der Schulentwicklung

Schulinspektion

Letztmalig wurde das Sibylla-Merian-Gymnasium im November 2016 der Schulinspektion unterzogen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bestimmen den Prozess der Schul- und Qualitätsentwicklung.

Selbstevaluation in Schulen

Im Sinne der schulischen Qualitätsentwicklung wird mindestens einmal pro Jahr eine interne Evaluation durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragungen werden von der Steuergruppe evaluiert und anschließend in den verschiedenen schulischen Gremien diskutiert. Daraus resultieren Maßnahmen zur Verbesserung der Schulqualität in unterschiedlichem Umfang.

Steuergruppe

Zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung wurde im Jahr 2006 eine Steuergruppe implementiert. Die Mitglieder der Steuergruppe werden alle zwei Jahre neu gewählt; ihre Aufgabe ist es, den Prozess der Schulentwicklung zu steuern und für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zu sorgen.

Schulprogramm

Das SMG hat sich dieses Schulprogramm als Arbeitsprogramm gegeben. In enger Abstimmung mit Schülern und Eltern wurde in diesem Rahmen ein Leitbild entwickelt, auf dessen Grundlage die Schule ihre Entwicklungsziele formuliert.

Mitarbeitergespräche

Im Anschluss an die Unterrichtsbesuche durch die Schulleiterin finden - sofern gewünscht - Mitarbeitergespräche statt.

Personal- und Bedarfsplan

Der Personal- und Bedarfsplan wird regelmäßig im Zusammenhang mit der Erstellung der Statistik für die Landesschulbehörde fortgeschrieben.

Aufnahme neuer Lehrkräfte

Die neuen Lehrkräfte werden vor Dienstantritt von der Schulleitung zu einem ersten Gespräch eingeladen und erhalten eine Mappe mit wichtigen Informationen zur Schule. Die Schulleiterin bzw. der stellvertretende Schulleiter begrüßt die Kollegen, führt sie durch die Schulgebäude und stellt sie dem Kollegium vor. Die Fachobleute betreuen die neuen Lehrkräfte in fachlicher Hinsicht, indem sie ihnen die schuleigenen Lehrpläne und die erforderlichen Unterrichtsmaterialien zugänglich machen.

Positive Rückmeldung besonderer Leistungen der Lehrkräfte

Im Rahmen von Dienstbesprechungen, Gesamtkonferenzen und persönlichen Gesprächen erhalten die Lehrkräfte durch die Schulleitung eine positive Rückmeldung zu besonderen Leistungen. (*Konzept der gegenseitigen Wertschätzung*)

Evaluation

Eine regelmäßige Evaluation (zum Beispiel externe oder interne Befragungen) ermöglicht es den Lehrkräften, ihre Unterrichtstätigkeit zu überprüfen und zu reflektieren.

Fortbildungskonzept

Der Fortbildungsbeauftragte sichtet und strukturiert die Vielzahl an Fortbildungsangeboten und leitet sie den Fachobleuten und anderen betroffenen Lehrkräften gezielt zu. Gemäß den im Fortbildungskonzept festgelegten Grundsätzen entscheiden die Fachgruppen jeweils zu Schuljahresbeginn über ihre Fortbildungsschwerpunkte. Die Schulleitung genehmigt Anträge für Fortbildungen entsprechend den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, des möglicherweise verursachten Unterrichtsausfalls sowie der Häufigkeit, mit der einzelne Kollegen an Fortbildungen teilnehmen.

5. Bildungsangebote und Anforderungen

Konzept zur Leistungsbewertung

Alle Fachgruppen haben gemeinsam ein Konzept zur Leistungsbewertung bearbeitet, das über das interne Netz der Schulöffentlichkeit zugänglich ist. Die dort aufgeführten Grundsätze betreffen die Bewertung mündlicher und schriftlicher Leistungen im Unterricht sowie die jeweilige Anzahl von Klassenarbeiten/Klausuren im Schuljahr. Für die Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens liegt ein gesonderter Kriterienkatalog vor.

Theaterfahrt

Einmal jährlich wird für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe eine Theaterfahrt organisiert. Diesbezüglich werden passend zum Rahmenthema „Drama und Kommunikation“ im Deutschunterricht aktuelle Produktionen von Theatern aus der Umgebung besucht und besprochen.

Autorenlesungen

Lesungen von Jugendbuchautoren bieten verschiedenen Jahrgängen Gelegenheit, einem Schriftsteller einmal „hautnah“ zu begegnen, ihm zuzuhören, Fragen zu stellen und das eigene Buch signieren zu lassen.

White Horse Theatre

Einmal im Jahr lädt das SMG das englische Tourneetheater „White Horse Theatre“ ein. Dabei erhalten alle Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Theaterstücke, die auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt sind, in englischer Sprache zu erleben.

Französische Märchen

Einmal im Schuljahr lädt das SMG Madame Conteuse ein, die den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 7 bis 9 französische Märchen erzählt. Dadurch besteht Gelegenheit, positive Erfahrungen mit einer Muttersprachlerin zu sammeln.

Kommunikation und Rhetorik

Souveränes Verhalten in unterschiedlichen Gesprächssituationen, effizientes Kommunizieren und geschicktes Präsentieren gewinnen in der heutigen modernen Kommunikationsgesellschaft immer mehr an Bedeutung. Aus diesem Grund bemüht sich das SMG in diesem Bereich um die Vermittlung von Grundlagenwissen. Alle Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs erlernen im Rahmen von zwei Methodentagen ‚Rhetorik‘ das sichere Auftreten vor Gruppen und die wichtigsten Prinzipien des Sprechens. Sie haben außerdem die Möglichkeit, an den nachfolgend angebotenen Auf- und Ausbaukursen sowie an den Präsentationsrhetorikkursen teilzunehmen, um so ihre Handlungskompetenzen zu verbessern.

Jugend debattiert

An zwei Methodentagen ‚*Jugend debattiert*‘ werden die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs im korrekten Argumentieren und Debattieren unterrichtet. Sie lernen dabei, sich zu einer strittigen Frage eine Meinung zu bilden, Gründe zu nennen, Kritik vorzutragen und sich mit einer anderen Meinung verbal auseinander zu setzen. Im Anschluss wenden sie ihr erworbenes Wissen in einem schulinternen Debattierwettbewerb an. Dieser Wettbewerb ist ein Projekt der gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Kultusministerien und unterliegt bestimmten Regeln. Die Sieger qualifizieren sich für einen Regionalwettbewerb, der in Gifhorn durchgeführt wird.

Vorlesewettbewerb

Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs nehmen jährlich an dem vom Börsenverein des deutschen Buchhandels initiierten Vorlesewettbewerb teil.

Bundesjugendspiele

Vor den Sommerferien finden entweder die Bundesjugendspiele ab Jahrgang 7 in verschiedenen Leichtathletik- und Schwimmdisziplinen oder andere Sportveranstaltungen statt.

Alternative Bundesjugendspiele

Für die Jahrgänge 5 und 6 werden individuelle wie auch klassenbezogene Wettbewerbe organisiert, die sich durch besonders große Bewegungsvielfalt auszeichnen.

Lokale Veranstaltungen

Regelmäßig beteiligen sich Schülerinnen und Schüler an lokalen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Leif-Art, Leif-Musik, Gewerbemessen, Meinerser Abendlauf.

Weihnachtsandachten

Schülerinnen und Schüler gestalten am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien in der St. Viti-Kirche in Leiferde eine Weihnachtsandacht.

Gesundes Frühstück

Jeweils am ersten Freitag eines Monats bieten Eltern den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5 und 6 ein besonderes „gesundes Frühstück“ an.

Skikurs

Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs sowie des 12. Jahrgangs nehmen auf freiwilliger Basis an einem einwöchigen Skikurs in Österreich teil. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen mit etwa acht Schülern statt. Dem Kurs ist eine Arbeitsgemeinschaft zur mentalen, konditionellen und organisatorischen Vorbereitung vorangestellt. Nach der Rückkehr wird der Schulöffentlichkeit eine Multimediashow präsentiert.

Regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen

Die Fachlehrkräfte treffen sich mindestens zweimal pro Halbjahr zur Ausarbeitung schuleigener Lehrpläne, zur Fortbildung sowie zur Diskussion aktueller Themen.

Schuleigener Arbeitsplan

Die Schülerinnen und Schüler werden in allen Jahrgängen und allen Fächern nach einem schuleigenen Arbeitsplan unterrichtet. Dieser schuleigene Arbeitsplan basiert auf den Kerncurricula des Landes Niedersachsen der jeweiligen Fächer und umfasst sowohl fachbezogene, fächerübergreifende und soziale Kompetenzen, die unseren Schülerinnen und Schülern vermittelt werden.

6. Kooperation und Beteiligung

Schnuppertag für Viertklässler

Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres sind alle Viertklässlerinnen und -klässler eingeladen, mit ihren Eltern ihre neue Schule in Augenschein zu nehmen. Sie haben Gelegenheit, sich im Gebäude in Leiferde umzuschauen, an verschiedenen „Unterrichts-Schnupperrunden“ teilzunehmen und erste Kontakte zu ihren zukünftigen Mitschülerinnen und -schülern zu knüpfen. Kurze Beiträge dieser Schülerinnen und Schüler runden das Programm des Schnuppernachmittags ab.

Einschulung

Die Einschulung der neuen Fünftklässlerinnen und -klässler beginnt mit einem Gottesdienst in der Leiferder Kirche, der vom ortsansässigen Pastor und von Schülern des 6. Jahrgangs vorbereitet wird. Im Anschluss daran findet eine kurze festliche Begrüßung im Foyer des Gymnasiums in Leiferde statt.

Gemeinsames Frühstück

Am letzten Schultag vor den Herbstferien findet ein gemeinsames Frühstück der Schüler des 5. und 6. Jahrgangs statt. Das Frühstück wird von Eltern und Schülern vorbereitet.

School's Out Day in Leiferde und Meinersen

Am letzten Schultag vor den Sommerferien findet in Leiferde und Meinersen jeweils eine „school's out party“ statt. Die Referendarinnen und Referendare des SMG bereiten traditionell ein abwechslungsreiches Programm mit kleinen Spielen und sportlichen Wettkämpfen vor. Zum Abschluss erfolgt die Zeugnisausgabe in den einzelnen Klassen.

Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung

Seit dem Schuljahr 2009/10 bildet das SMG gemeinsam mit den Grundschulen in Meinersen und Leiferde sowie der Kindertagesstätte Am Gajenberg einen Verbund zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler. Es geht darum, vielseitige Begabungen der Schülerinnen und Schüler zu entdecken und zu fördern. Ziel ist es darüber hinaus, durch ein gemeinsames Konzept aller Schulen verlässliche Lernangebote für (hoch-) begabte Jugendliche vorzuhalten. Als Beispiel sei das „FraLa“-Projekt genannt, das es ermöglicht, ab Jahrgang 6 gleichzeitig Französisch und Latein zu erlernen. Ferner gibt es außerschulische Angebote sowie Wettbewerbe, mit denen den spezifischen Bedürfnissen (hoch-)begabter Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen werden soll.

Kooperation mit den Kirchen

Im Frühjahr 2009 hat das SMG einen Kooperationsvertrag mit den evangelischen Kirchengemeinden Meinersen, Leiferde, Müden, Hillerse, der katholischen Gemeinde in Gifhorn sowie dem Kirchenkreisjugenddienst Gifhorn unterzeichnet. Ziel ist es, die bereits bestehende Zusammenarbeit zu vertiefen und im Schulleben religiöse Impulse zu setzen.

Kooperation mit dem NABU-Artenschutzzentrum

Das NABU-Artenschutzzentrum in Leiferde hat es sich zur Aufgabe gemacht, hilfsbedürftige, einheimische Wildtiere zu pflegen und schnellstmöglich in die Freiheit zu entlassen. Die Kooperation mit dem SMG umfasst derzeit eine Veranstaltungsreihe zu heimischen Wirbeltieren für Schülerinnen und Schüler im Rahmen des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. Weiterhin ist der NABU an der Projektwoche sowie an der Arbeitsgemeinschaft „Naturgucken macht Spaß“ beteiligt.

Kooperation mit dem VFL Wolfsburg

Seit dem Schuljahr 2012/13 besteht eine Kooperation des SMG mit dem VFL Wolfsburg. Dadurch wird es möglich, auch außerschulische Lernorte wie die VFL Arena oder die VFL Fußballwelt zu besuchen sowie an bestehenden Projekten wie VFL Wiki, Muuvit oder Workshops teilzunehmen. Außerdem erhält das SMG professionelle Unterstützung bei Sportveranstaltungen (Profis an der Schule, VFL Bus) und Hilfe bei der Umsetzung schulinterner Projektideen, z.B. bei der Berufsorientierung. Zudem lädt der VFL Wolfsburg jährlich die Schule zu einem Bundesligaspiel ein, wobei Schülerinnen und Schüler sowie Freunde der Schule als Zeichen der Wertschätzung ihres Engagements für die Schule ausgewählt werden.

Begleitung der Abiturientinnen und Abiturienten

Von Beginn des 11. Jahrgangs an werden die Schülerinnen und Schülern von einer Lehrkraft auf ihrem außerunterrichtlichen Weg hin zum Abitur begleitet. Sie berät sie bei der Wahl des Abi-Mottos, der Erstellung des Abi-Buches, der Organisation des Abi-Balls, der Vorbereitung der Mottowoche usw.

Weihnachten im Schuhkarton

In jedem Jahr beteiligt sich das SMG an der weltweit größten Aktion für Kinder in Not, „Weihnachten im Schuhkarton“. Schülerinnen und Schüler packen alleine, in Gruppen oder klassenweise Päckchen mit kleinen Geschenken des täglichen Bedarfs und Dingen, die bedürftigen Kindern Freude machen. Die liebevoll zusammengestellten Schuhkartons werden nach Osteuropa transportiert, wo sie notleidenden Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten.

„Der Polizist kommt“

Ein Polizeibeamter aus Gifhorn schult die Fünftklässlerinnen und -klässler im richtigen Verhalten auf dem Schulweg. Nachdrücklich wird auf die Gefahren beim Radfahren ohne Helm hingewiesen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Verhalten in der dunklen Jahreszeit.

Aktion „Achtung Auto“

Den Fünftklässlerinnen und -klässlern wird in Zusammenarbeit mit dem ADAC der Zusammenhang zwischen Reaktionszeit, Bremsweg und Anhalteweg durch praktische Vorführungen verdeutlicht, um die Sicherheit als Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Kooperation mit dem ADAC

Die in Zusammenarbeit mit dem ADAC jährlich stattfindende Fahrradgeschicklichkeitsprüfung in den 7. Klassen soll die Sicherheit der Rad fahrenden Schüler erhöhen und voll funktionsfähige Fahrräder gewährleisten.

Konzept zur Elternarbeit

Um eine intensive und gute Kommunikation zwischen Schule und Eltern zu gewährleisten, wurde ein Konzept zur Elternarbeit entwickelt. Dieses enthält Regeln für den Umgang miteinander und bietet Hilfe für die Kontaktierung des jeweils gewünschten und verantwortlichen Gesprächspartners.

Elternsprechtage

Im November besteht für die Eltern der Fünftklässler die Gelegenheit, mit den Lehrkräften erste Gespräche über ihre Kinder zu führen. Im Februar stehen die Lehrkräfte den Eltern aller Schuljahrgänge zur Beratung zur Verfügung.

Elterninformation

Die Eltern werden kontinuierlich über die Homepage über das Schulleben informiert. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 9 führen ein Kontaktbuch, in dem die wesentlichen Regeln und Grundsätze des Miteinanders am SMG aufgeführt sind. Ferner dient dieses Kontaktbuch, das wöchentlich von den Klassenlehrkräften durchgesehen wird, als individuelles und kurzfristiges Mittel der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften. Es finden regelmäßige Treffen der Schulelternratsvorsitzenden mit der Schulleitung statt. Im Schulelternrat werden alle wichtigen Fragen der Schulentwicklung diskutiert.

Kultur der gegenseitigen Wertschätzung

Alle am Schulleben Beteiligten pflegen einen respekt- und rücksichtsvollen Umgang miteinander. Besondere Leistungen in den verschiedenen Bereichen des Schullebens werden auf der Homepage oder am Schuljahresende im Rahmen des „School's Out Day“ gewürdigt.

Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Zweimal pro Jahr finden Schulleitertreffen gemeinsam mit dem Schulträger statt. Dem Schulausschuss des Landkreises berichtet die Schulleiterin regelmäßig über die Entwicklung der Schule.

Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Die enge Zusammenarbeit mit den abgebenden Grundschulen aus der Samtgemeinde Meinersen ist eine wichtige Voraussetzung für einen guten Start unserer Schülerinnen und Schüler im 5. Jahrgang. Deshalb findet jedes Jahr eine Besprechung zwischen den ehemaligen Klassenlehrkräften der 4. Klassen und unseren Klassenlehrkräften der 5. Klassen statt. Dabei werden inhaltliche und methodische Entscheidungen aufeinander abgestimmt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen in beiden Schulformen erhalten stets die Möglichkeit, durch Hospitation die Lernbedingungen der jeweils anderen Schule kennen zu lernen.

Darüber hinaus treffen sich auf Schulleitungsebene ebenfalls regelmäßig die verantwortlichen Mitglieder der Schulleitungen, um einen problemlosen Übergang aller betroffenen Schülerinnen und Schüler zu besprechen. Dazu gehören Absprachen über Informationsveranstaltungen zu Organisationsformen und Inhalten der weiterführenden Schulen sowie zu den jeweiligen Anmeldeverfahren.

Zusammenarbeit mit der Haupt- und der Realschule in Meinersen

Jährlich treffen sich sämtliche Fachsprecher aller Grundschulen sowie der Haupt- und Realschule und des Gymnasiums in der Samtgemeinde Meinersen. Bei dieser Besprechung werden den Kolleginnen und Kollegen der anderen Schulen die wichtigsten Fachkonferenzbeschlüsse vorgestellt sowie die verschiedenen Arbeitsformen und die Lernbedingungen an den jeweils anderen Schulen erörtert. Auf diese Weise soll möglichen Übergängern ein Schulformwechsel erleichtert werden.

Auf der Ebene der Schulleitungen im Schulzentrum „Am Gajenberg“ gibt es ebenfalls in nicht regelmäßigen Abständen mehrere Besprechungen pro Schuljahr, um aktuelle Probleme zu besprechen.

Dialog mit den Jugendämtern und der Polizei

Mehrmals pro Jahr treffen sich Mitglieder der Schulleitungen mit Mitarbeitern des Jugendamtes des Landkreises Gifhorn, der Polizeiinspektion Meinersen und der Jugendarbeit der Samtgemeinde zu einem Gedankenaustausch.

Lehrerkooperation

Der engen Kooperation zwischen den Lehrkräften dienen die schuleigene Homepage sowie der IServ. Damit verfügt jede Lehrkraft über eine eigene E-Mail-Adresse, Fachgruppen legen eigene Ordner mit Dokumenten an, der aktuelle Vertretungsplan sowie der Terminkalender sind jederzeit einsehbar. Innerhalb der Fachgruppen findet eine intensive Zusammenarbeit statt.

Außerschulische Veranstaltungen

Das Kollegium trifft sich regelmäßig zu gemeinsamen Veranstaltungen, um das persönliche Miteinander zu pflegen: Kollegiumsausflüge, Grillen zum Schuljahresabschluss, Weihnachtsessen.



Entwicklungsschwerpunkte

1. Erasmus-Projekt

Um den europäischen Gedanken zu stärken und unserer Schülerschaft Einblicke in andere Kulturen zu ermöglichen, wird das SMG im Rahmen des Erasmusprogramms zwei Jahre lang gemeinsam mit drei Partnerschulen an dem Projekt „Green Schools in Boxes“ arbeiten.

2. Fächerübergreif

In den nächsten Jahren werden fächerübergreifende Inhalte und Kompetenzen ermittelt und in den schulinternen Curricula verankert.

3. Mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Ab dem Jahr 2020 nehmen regelmäßig Schülerinnen und Schüler des SMG am Wettbewerb Jugend-forscht teil.

4. Neue Technologien

In den nächsten Jahren werden am SMG die Neuen Technologien in alle Fachbereiche eingebunden und die Medienerziehung wird ein fester Bestandteil unseres schulischen Lebens.

5. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

Bis zum Jahr 2020 soll das Konzept der "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) am Sibylla-Merian-Gymnasium umgesetzt werden. Hierfür bewirbt sich die Schule für die Zertifizierung zur „Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21 Schule“ und verfasst zudem ein fächerübergreifendes Curriculum BNE.

6. Ressourcenmanagement

In den nächsten Jahren entwickelt das SMG ein nachhaltiges Zeitmanagementkonzept für außerunterrichtlich verpflichtende Tätigkeiten zur Schaffung einer entspannteren Arbeitsatmosphäre und Senkung des subjektiven Belastungsempfindens.



Maßnahmenpläne

V.1 Erasmus-Projekt

Entwicklungsziel:

Am 1.7. 2020 ist das Projekt „Green Schools in Boxes“ an folgenden vier Projektschulen des Erasmus-Verbundes implementiert: Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen, Carmelcollege Emmen (Niederlande), Tårnborb Skole Korsør (Dänemark), Låredaskolan Håssleholm (Schweden).

Bezug zum Leitbild:

Lernen und Lehren: Wir bieten den Schülern vielfåltige Gestaltungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Projekten und europäischen Schulpartnerschaften.

Verantwortlicher Ansprechpartner für dieses Entwicklungsziel:

[REDACTED]

Teammitglieder für dieses Entwicklungsziel:

[REDACTED]

Maßnahmen:

- Projektkonzeption „Green Schools in Boxes“
- Fünf gemeinsame Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten in jeweils einer der Partnerschulen
- Zwischen den Treffen Austausch über den TwinSpace
- Erstellung von Boxen zur nachhaltigen Implementierung von Umweltschutz-Projekten in den einzelnen Schulen

Benötigte Ressourcen:

- Für zwei Schuljahre jeweils 4 AG-Stunden
- Finanzielle Mittel in Höhe von ca. 30.000,- Euro aus dem Erasmus-Projekt

Das Ziel ist erreicht, wenn ...

- In allen Schulen eine große Anzahl von Boxen zur Verfügung steht
- Die durch die Projektergebnisse erworbenen Kompetenzen an allen Schulen verbreitet werden und im täglichen Schulleben zu messbaren Verhaltensänderungen im Sinne des Umweltschutzes führen

V.2 Thematischer Fächerübergriff I

Entwicklungsziel:

Im Jahr 2020 sind fächerübergreifende Inhalte in den Curricula aller Fachgruppen verankert.

Bezug zum Leitbild:

Lernen und Lehren: Fundament unseres Unterrichts ist ein fachintern abgestimmtes Schulcurriculum, das neben Inhalten und Kompetenzen auch Möglichkeiten des fächerübergreifenden und des fächerverbindenden Unterrichts ... ausweist.

Verantwortlicher Ansprechpartner für dieses Entwicklungsziel:

[REDACTED]

Teammitglieder für dieses Entwicklungsziel:

[REDACTED]

Maßnahmen:

Ermittlung möglicher fachübergreifenden Inhalte im Rahmen einer Dienstbesprechung der Fachobleute (Speed-dating)

Auswahl und Überprüfung (auf Umsetzbarkeit) der Inhalte durch die Fachgruppen

Präsentation der ausgewählten Inhalte im Rahmen einer Dienstbesprechung der FOL

Aufnahme der fächerübergreifenden Inhalte in die Fachcurricula

Das Ziel ist erreicht, wenn ...

in allen Fachcurricula fächerübergreifende Inhalte/Kompetenzen verankert sind und der Unterricht dementsprechend gestaltet wird.

V.3 Mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Entwicklungsziel:

Ab dem Jahr 2020 nehmen regelmäßig Schülerinnen und Schüler des SMG am Wettbewerb Jugend-forscht teil.

Bezug zum Leitbild

Lernen und Lehren: Um den vielfältigen Begabungen und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, entwickeln wir ein besonderes Angebotsprofil.

Schulkultur: Ein elementarer Bestandteil unserer Schulkultur ist es, dass der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler durch ergänzende außerunterrichtliche Aktivitäten bereichert wird.

Verantwortlicher Ansprechpartner für dieses Entwicklungsziel:



Teammitglieder für dieses Entwicklungsziel:



Maßnahmen:

- Projektkonzeption (z.B. Natur- und Umweltschutz, Energie & Technik und Stoffkunde)
- Anleitung zum eigenständigen Experimentieren in Form von Projektarbeit
- AG alle 2 Wochen (Doppelstunde)
- Wahl für oder gegen AG am Ende von Jahrgang 6, dann verpflichtende Teilnahme von Jg. 7-10
- regelmäßiger Austausch zwischen den Teammitgliedern

Benötigte Ressourcen

- Jedes Schuljahr 1 Wochenstunde Mat.-Nat.-AG als Doppelstundensystem alle 2 Wochen in den Jahrgängen 7-10
- Finanzielle Mittel in Höhe von ca. 600 Euro pro Schuljahr

Das Ziel ist erreicht, wenn ...

- Die durch die Projektarbeit erworbenen Kompetenzen zum selbstständigen Experimentieren und Forschen führen.
- Das Sibylla-Merian-Gymnasium regelmäßig am Jugend forscht Wettbewerb teilnimmt.

V.4 Neue Technologien

Entwicklungsziel:

Im Jahr 2020 sind die Neuen Technologien in allen Fachbereichen eingebunden und die Medienerziehung spielt eine wichtige Rolle im schulischen Leben allgemein.

Bezug zum Leitbild:

Unser Lehren und Lernen nutzt die Möglichkeiten der Neuen Technologien. Dafür müssen Schüler/innen und Lehrer/innen entsprechend fortgebildet und informiert werden.

Thema der SchiLF vom 17.11.2014:

Neue Technologien

Verantwortlicher/Ansprechpartner für dieses Entwicklungsziel:

[REDACTED]

Teammitglieder für dieses Entwicklungsziel:

[REDACTED]

Maßnahmen/Aktivitäten	Verantwortlich	Termin
Erstellung eines Medienkonzeptes mit Einbindung vieler Fächer in den Erwerb und die Festigung digitaler Kompetenzen	[REDACTED]	Ende Sj 2019/20
Schulung von Schülern zu Medienscouts in einer AG	[REDACTED]	Ende 2019
Aufbau einer Bibliothek zum Umgang mit den digitalen Medien	[REDACTED]	Oktober 2019
Kollegiale Schulungen	[REDACTED]	zwei-dreimal jährlich

Benötigte Ressourcen:

Benötigte Materialien etc.	Kosten in €	Verantwortlich	Termin
Bücher/Arbeitshefte/Arbeitsblätter	450	[REDACTED]	jährlich
Abo Microsoft Office	2892	[REDACTED]	jährlich
Kostenpflichtige Apps, Abos (Explain everything)	350	[REDACTED]	jährlich
Verdunklungsmöglichkeiten aller Klassen- und Fachräume	zu erheben	[REDACTED]	baldmöglichst

Benötigte zeitliche Ressourcen für Aktivitäten	Std/Einheit	Verantwortlich	Termin
--	-------------	----------------	--------

Benötigte Entscheidungen:

Gremium / Aktivität	Verantwortlich	Termin
Genehmigung der Haushaltsmittel für das Medienbudget/Landkreis	[REDACTED]	jährlich
Genehmigung des neuen Medienkonzeptes -> Gesamtkonferenz	[REDACTED]	31.12.2020

Das Ziel ist erreicht, wenn....

alle oben angeführten Maßnahmen erfolgt bzw. institutionalisiert sind und regelmäßig stattfinden.

V.5 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Entwicklungsziel:

Entwicklung eines fächerübergreifenden Lehrplans zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und Zertifizierung zur „Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21 Schule“ bis 2018.

Bezug zum Leitbild:

Schulkultur: Wir gestalten unsere Schule als Lern- und Lebensraum.

Wir handeln im Lebensraum ‚Schule‘ umweltbewusst nach Maßgabe ökologischer Richtlinien [...]

Thema der SchILF vom 17.11.2014:

„BNE und Umweltschule“.

Verantwortlicher/Ansprechpartner für dieses Entwicklungsziel:

[REDACTED]

Teammitglieder für dieses Entwicklungsziel:

[REDACTED]

Maßnahmen:

Maßnahmen/Aktivitäten	Verantwortlich	Termin
1) Einigung auf Projektthemen im Rahmen der „Umweltschule für Europa“	[REDACTED]	
2) Erarbeitung eines Konzeptes zur Anmeldung zum Projekt „Umweltschule in Europa“: Dieses enthält zwei Themenbereiche mit konkreten Umsetzungsvorschlägen und Maßnahmenplan.	[REDACTED]	Mind. 3 Treffen im Schuljahr 2015/16 & 2016/17
3) Anmeldung zur Umweltschule	[REDACTED]	Oktober 2016
4) Entwicklung eines fächerübergreifenden Konzeptes zur langfristigen Integration von BNE am Sibylla-Merian-Gymnasium	[REDACTED]	Mind. 3 Treffen im Schuljahr 2016/17
5) Durchführung und Protokollierung des angemeldeten Konzeptes	[REDACTED]	Doppeljahrgang 2016 bis 2018
6) Abgabe des Projektberichtes	[REDACTED]	Mai 2018
7) Evaluation der Themenumsetzung und Einigung zur erneuten Anmeldung zum Projekt „Umweltschule in Europa“	[REDACTED]	Bis Juni 2018

Benötigte Ressourcen:

Benötigte Materialien etc.	Kosten in €	Verantwortlich	Termin
Anmeldegebühr	55 €	[REDACTED]	Oktober 2016
Präsentations- und Diskussionsmaterial : Moderationskarten, Pinnadeln etc.			

Benötigte zeitliche Ressourcen für Aktivitäten	Std./Einheit	Verantwortlich	Termin
Mindestens 3 Treffen der o.g. Teilnehmer pro Schuljahr	ca. à 2 Std.		

Benötigte Entscheidungen:

Gremium / Aktivität	Verantwortlich	Termin
Fachobleute - Dienstbesprechung zum Abgleich der Schulcurricula der Fächer hinsichtlich Themenfindung		

Das Ziel ist erreicht, wenn....

... die Schule mit dem Zertifikat Umweltschule in Europa ausgezeichnet wurde. Zudem wird ein einfaches Schulcurriculum BNE entwickelt.

V.6 Ressourcenmanagement (erfolgt in ständiger Überarbeitung)

Entwicklungsziel:

Entwicklung eines nachhaltigen Zeitmanagementkonzepts für außerunterrichtlich verpflichtende Tätigkeiten zur Schaffung einer entspannteren Arbeitsatmosphäre.

Bezug zum Leitbild:

Schulkultur: „Alle Beteiligten schaffen eine Atmosphäre des Wohlbefindens und der Sicherheit ... auf der Grundlage eines Sozial- und Präventionskonzepts.“

Thema der SchiLF vom 17.11.2014:

Belastungs- und Ressourcenmanagement.

Verantwortlicher/Ansprechpartner für dieses Entwicklungsziel:

■■■■■■■■■■

Teammitglieder für dieses Entwicklungsziel:

■■■■■■■■■■

Maßnahmen:

Polarisierung der Verwaltungsaufgaben, z.B. ein „Verwaltungsnachmittag“ für das gesamte Kollegium; Inventur / Auflistung der zu erledigenden Verwaltungsaufgaben (Präferenzliste).

Benötigte Ressourcen:

Kostenübernahme für SchiLF mit Proficoach zum Thema „Organisation der persönlichen Arbeitsabläufe“ / „persönliches Zeitmanagement“.

Benötigte Materialien etc.	Kosten in €	Verantwortlich	Termin
Proficoach (personal Trainer)	ca. 1500,00	■■■■	bis 2019/20

Benötigte zeitliche Ressourcen für Aktivitäten	Std/Einheit	Verantwortlich	Termin
2 Treffen pro Halbjahr	2h	■■■■	nach Absprache

Benötigte Entscheidungen:

Gremium / Aktivität	Verantwortlich	Termin
Dienstbesprechung	■■■■	Im Bezug zur SchiLF

Das Ziel ist erreicht, wenn....

...die nächsten Evaluationen zeigen, dass infolge dieser Maßnahmen das subjektive Belastungsempfinden merklich gesunken ist (ohne Berücksichtigung privater Einflüsse / Belastungsfaktoren).



Abgeschlossene Maßnahmenpläne

VI.1 Schulcurriculum (Start: 2009/2010)

In den nächsten vier Jahren erstellen die Fachgruppen des Gymnasiums Meinersen schulinterne Arbeitspläne, auf deren Grundlage in den darauffolgenden zwei Jahren an geeigneter Stelle interdisziplinär Unterrichtsinhalte abgestimmt sowie inhaltlich, didaktisch und pädagogisch sinnvoll umgesetzt werden.

Das schulinterne Curriculum ist auf der Basis der Maßnahmenpläne aller Fachgruppen eingeführt und wird regelmäßig evaluiert.

VI.2 Projekt Leistungsbewertung (Start:2010/2011)

Das SMG trägt in den nächsten Jahren dafür Sorge, dass die in den Pilotfächern Deutsch (A), Politik-Wirtschaft (B) und Mathematik (C) erzielten Ergebnisse zur Leistungsbewertung evaluiert werden. Überprüft wird, inwiefern die für das Fach Mathematik vorgelegten Ergebnisse auf die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik übertragbar sind bzw. angepasst werden müssen.

Die Leistungsbewertung in den naturwissenschaftlichen Fächern erfolgt auf der Grundlage des Maßnahmenplanes einheitlich und ist im Konzept der Leistungsbewertung verankert. Es wird regelmäßig überarbeitet.

VI.3 Methodencurriculum (Start: 2010/2011)

In den nächsten Jahren wird das Methodencurriculum am Gymnasium Meinersen (Basis-training, Training in den Fächern, Methodenpflege) implementiert und systematisch weiterentwickelt, um unseren SchülerInnen Wege zum selbstständigen, eigenverantwortlichen Lernen und zum Umgang mit modernen Medien aufzuzeigen.

VI.4 Gymnasiale Oberstufe für das Schuljahr: 2010/2011

Das Gymnasium Meinersen entwickelt in den nächsten Jahren ein schuleigenes Konzept zur Ausgestaltung einer Profileroberstufe, das individuelle Wünsche der Schülerschaft ebenso berücksichtigt wie rechtliche bzw. strukturelle Vorgaben und schulische Ressourcen. Schwerpunkte sind Maßnahmen zur Ermittlung einer aussagekräftigen Bedarfsermittlung, um die Profileroberstufe in einem vergleichsweise kleinen System mit Blick auf die Wahlmöglichkeiten der SchülerInnen attraktiv und realisierbar zu gestalten.

VI.5 Ganztagschule (Start:2010/2011)

Das Gymnasium Meinersen entwickelt in den nächsten Jahren ein Konzept für den Ganztagschulbetrieb, das auf die Ausweitung pädagogisch gestalteter Lernzeit und die Erweiterung der Lernmöglichkeiten, aber auch auf die Entwicklung der Lernkultur und auf die Intensivierung von individueller Förderung zielt.

VI.6 Gewaltprävention (Start: 2010/2011)

Das Gymnasium Meinersen entwickelt in den nächsten Jahren ein Konzept zur Stärkung des Selbstwertgefühls und der Sozialkompetenz der SchülerInnen, damit Gewalt- und Suchtpotenzial abgebaut werden.

VI.7 Studien- und Berufswahlorientierung für das Schuljahr: 2010/2011:

Das Gymnasium Meinersen entwickelt in den nächsten Jahren ein Konzept zur Berufswahl- und Studienorientierung, das die Orientierungsmaßnahmen insgesamt als Bestandteil der individuellen Lernentwicklung bzw. Schullaufbahnberatung begreift und sich konkret in verschiedene Bereiche aufgliedert, wie z.B. Gestaltung des Zukunftstages für Mädchen und Jungen (Jahrgänge 5 bis 9), Besuche im Berufsinformationszentrum, Betriebserkundungen sowie Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Schülerbetriebspraktikum (Jahrgänge 9 und 10) und Tage des Studien- und Berufswahlorientierung (Jahrgänge 11 und 12).

VI.8 Lernkultur (Start:2014)

VI.8.1 Einführung des Doppelstundenprinzips bzw. des 90-Minutenmodells

Das Gymnasium Meinersen führt für möglichst viele Fächer und Unterrichtseinheiten eine 90-Minutentaktung ein, ohne dass die Buszeiten verändert werden müssen.

VI.8.2 Einführung von Methodentagen in der Oberstufe

Aufgrund der Ausweitung des Methoden- und Medienkonzeptes ist dieser Maßnahmenplan dort erfüllt und eingeführt.

VI.8.3 Einführung von Präventionstagen zur Gewalt - und Suchtprävention für die Mittelstufe (Klassen 7 und 8)

Das Sibylla-Merian-Gymnasium führt jährlich, fest verankert im Jahresablauf, Präventionstage in den Jahrgängen 7 und 8 als auch 9 und 10 durch.

VI.9 „Team Spirit“ (Start: 2014)

Auf der Grundlage des Maßnahmenplans `Team Spirit´ gestalten Schülerinnen und Schüler den Lern- und Lebensraum Schule mit verschiedenen ausgearbeiteten Projekten, um die Identifikation zur Schulgemeinschaft, als auch die Verbundenheit zum Schulort zu fördern.

VI.10 „Realschüler“ (Start:2014)

Durch die Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums ist dieser Maßnahmenplan überholt.



Evaluation

Das vorliegende Schulprogramm entspricht dem Stand vom 06.11.2018 und wird zu Beginn eines Schuljahres aktualisiert.

Dies ist bereits ein erster Schritt zur Qualitätssicherung bzw. Evaluation.

Über weitere interne und externe Instrumente zur Qualitätsüberprüfung (z.B. SEIS) wird in größeren zeitlichen Abständen in der Steuergruppe diskutiert und abgestimmt.